

## INDIVIDUELLES LERNEN UND STILLES HAUS

Die Kinder kommen mit unterschiedlichen vorschulischen Erfahrungen und Hintergründen in unsere Schule. Jedes Kind ist anders und lernt anders. Unser Unterricht gliedert sich in Klassen- und Halbgruppenunterricht, Förderunterricht, gemeinsame Lernprozesse und in selbstgesteuertes, individuelles Lernen. Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lerninteressen unserer Kinder im Unterricht und fördern **individuelles Lernen**. Durch das Individuelle Lernen erfährt auch die Rolle als Lehrkraft eine Veränderung. Je nach Entwicklungsstand der Kinder treten Lehrkräfte hierbei zunehmend in den Hintergrund. Wir verstehen uns beim Individuellen Lernen als Lernbegleitung. Als Ziel steht hier die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt. Die Kinder bekommen durch geöffnete und handlungsorientierte Arbeitsformen und Methoden verstärkt die Möglichkeit, sich die Inhalte und deren Herangehensweise, das Arbeitstempo, den Arbeitsort und die Sozialform (zum Beispiel Partner- oder Gruppenarbeit) selbständig ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend zu wählen. Hierdurch können sich die Kinder selbstbestimmt in den eigenen Lernprozess integrieren, wodurch die Lernmotivation gesteigert wird. Offene Unterrichtsformen wie unsere Selbstlernzeit, Stationenlernen, Lerntheken, Projekt- und Werkstattunterricht sowie Freiarbeit ermöglichen ein solches Lernen und sind inzwischen fest in unseren Unterrichtsalltag integriert. Die Grenzen der einzelnen Fächer werden aufgebrochen und vernetzt, das Lernen in längeren Zeitblöcken ist möglich. Ein weiterer Schritt in Richtung Individuelles Lernen hat sich an unserer Schule seit dem Schuljahr 2018/19 durch die Einführung der **Selbstlernzeit (SLZ)** vollzogen. Regelmäßige Präsentations- und Reflexionsphasen runden diese selbstgesteuerte Lernzeit ab und geben den Kindern wertvolles Feedback zu ihrer Arbeit. Bereits im Verlauf der ersten Klasse lernen die Kinder in der Selbstlernzeit, sich selbst zu organisieren und zu strukturieren und erleben sich somit als aktive Mitgestalter:innen ihres Lernprozesses. An vier Tagen in der Woche bearbeiten die Kinder innerhalb des ersten Unterrichtsblocks selbständig ihren eigenen Arbeitsplan. Hier arbeitet jedes Kind im eigenen Tempo und gemäß den individuellen Fähigkeiten an Inhalten zu den Kernfächern Deutsch und Mathematik. Die Pläne enthalten sowohl Aufgaben, in denen Lerninhalte geübt und vertieft werden als auch Aufgaben, bei denen Kinder zu eigenen kreativen Lösungsansätzen herausgefordert werden. Die Kinder nehmen ihre Arbeitsvorhaben selbständig in Angriff, wobei ihnen ihre Mitschüler:innen und Lehrer:innen zur Seite stehen. Für einige Kinder gibt es individuelle Pläne, die an ihr Leistungsvermögen und Arbeitstempo angepasst sind.

Von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr praktizieren wir ein „**Stilles Haus**“, d.h. alle in der Schule Arbeitenden bemühen sich um ein ruhiges Ankommen und das daran anschließende Arbeiten in einer ruhigen Atmosphäre. Die Kinder haben die Möglichkeit, gleitend in der Zeit von 8.00 Uhr bis 8.15 Uhr in den Klassen anzukommen. Auf den Fluren herrscht Ruhe, damit alle Kinder die Möglichkeit haben, sich ihren Aufgaben konzentriert zuwenden zu können. In dieser Zeit stehen die Klassentüren meistens offen, weil auch Flure oder angrenzende Räume gerne von den Kindern beim Arbeiten und Üben genutzt werden. Die Selbstlernphase endet um 8.45 Uhr. Erst dann begrüßt sich die Klasse und es findet Fachunterricht bis um 9.30 Uhr statt.